

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg, frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 169.

Samstag den 27. Oktober 1883.

44. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Mit Beziehung auf die Aufforderung des gemeinschaftlichen Oberamts im Remsthalboten vom Donnerstag, Nr. 167, macht die unterm. Stelle bekannt, daß nach einem Pfarrgemeinderathsbeschlusse zwar keine Sammlung von Haus zu Haus in der Stadt eingeleitet, aber doch die herzlichste Bitte an die Gemeinde gerichtet werden soll um Unterstützung für die vielen Armen, die in einem großen Theil des Landes, auch in unserem und in Nachbarbezirken, und zum Theil wiederholt in den letzten Jahren von verheerenden Hagelwettern betroffen wurden und heuer an Frucht, Obst und Wein schwere Verluste erlitten haben. Da wir gnädig verschont geblieben sind, so wird sich die bewährte Opferwilligkeit auch jetzt wieder erzeigen im Hinblick auf die Verheißung: wer reichlich säet wird reichlich ernten. Folgende Herren sind bereit, Liebesgaben in Empfang zu nehmen: Stadtrath Pfander, Stiftungspfleger Binker, Präceptor Scherer, Inspector Bränninger, Kaufmann Pfander und Pflinger, Tuchmacher Widmayer und die beiden Geistlichen.

Den 26. Oct. 1883.

Das gemeinschaftliche Amt:
Bürger. Ehel.

Winnenden, 25. Okt. Den Herren Lehrern des hinteren Konferenz-Sprengels zur Nachricht, daß am 31. Oktober in Duppelsbohm

eine Schulkonferenz

abgehalten werden wird. Anfang präzis 10 Uhr.

Conf.-Dir. Diac. Lang.



Kies-Lieferung.

Für das Jahr 1884 bedarf die unterzeichnete Stelle auf Stationen des Bezirks

geliefert an

Remskies

ca. 2300 cbm.

an Kalk- und Sandstein-Bröcken

ca. 460 cbm.

Lieferungstermin 1. Juli 1884.

Die Bedingungen sind diejenigen des Vorjahres. Die Offerte sind bis

Donnerstag den 1. Nov. d. J.

hier einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Schorndorf, 24. Oktober 1883.

R. E. Betriebs-Bauamt:
Wundt.

Waiblingen.

Haus- und Garten-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier vom 10. September d. J. kommt gemäß Beschlusses der Vollstreckungsbehörde hier vom 19. d. Mts. in der Zwangsvollstreckungssache gegen

Johann Christof Bergeat, Obermüller, z. Zt. in Worms,

am

Montag, den 29. Oktober 1883,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im 1ten Termin zum Verkauf:

- 1 Nr 54 M. ein 2¹ stockiges Wohnhaus mit Hofraum und gewölbtem Keller an der neuen Stuttgarter Straße,
- 9 Nr 60 M. Gemüse-Gras und Baumgarten beim Haus,

Gemeinderäthl. Anschlag 7000 M.



Hiezu werden Kaufsliebhaber — unbekannt mit obrigkeitlich beglaubigtem Vermögens-Zeugniß versehen — eingeladen.

Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Breher hier und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Pfander.

Den 25. September 1883.

Vollstreckungsbehörde:
Vorstand Ehel.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

bestehend in 3, nach Wunsch 5 Zimmer, nebst sonstigen Erfordernissen, hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

R. Glag Wittwe,
Gartenstr.

Waiblingen.

Reinschmeckend gerösteten

Caffee

per Pfd. M. 1,

sowie verschiedene feinere Sorten empfiehlt

Gustav Bezner,
Conditor.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Georg Jakob Kühle, als Pfleger der Kinder der † Christian Kaiser, Küfer's Wittwe bringt am nächsten

Montag, den 29. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:

- die Hälfte an Geb. Nro. 240 einem 2stockigen Wohnhaus mit Keller und Hofraum im Badgäßle,
- 8 Nr 61 M. Acker am Schützenhäusle,

angekauft zu

390 M.

Hiezu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungs-Blatt“.

Dr. Hahn
Spezialist für
Hautkrankheiten
Stuttgart, Heinsburgstr. 5,2
Sprechstunde täglich 11—12 und
11½—4 Uhr.

17 Nr 05 M. Acker im innern schmalen Pfad, angekauft zu 650 M.
 24 Nr 26 M. Acker auf'm Schänzle, angekauft zu 450 M.
 7 Nr 88 M. Acker beim neuen Kirchhof, angekauft zu 305 M.

wozu Liebhaber eingeladen sind.
 Den 25. Oktober 1883.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Haus- und Garten-Verkauf.

Die Erben des Oberamtsverwalters Wilhelm Wäldle hier bringen am **Montag, den 29. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf:

ein 2 1/2-stöckiges Wohnhaus an der Straße zum Bahnhof mit gewölbtem Keller, Brunnen und 6 Ar Garten und Hofraum vor und hinter dem Haus; ferner 23 Ar 92 M. Gras und Baumgarten an der Straße nach Stuttgart,

Hiezu werden die Kaufs Liebhaber eingeladen.
 Den 25. Oktober 1883.

Rathschreiberei.

Ludwigsburg.

Versteigerung der Jahrmart-Standplätze.

Die Jahrmartstandplätze — mit Ausnahme der Schuhmacherstände — werden am **Montag, den 5. November,**

gegen sofortige Vorauszahlung der Miete auf drei Jahre neu vergeben. Beginn der Verhandlung: Vormittags 11 Uhr beim Hofenmarkt. — Die Schuhmacherstände werden am

Dienstag, den 6. November, Morgens 8 Uhr, in gleicher Weise vergeben.

Stadtökonomieverwaltung.

Stuttgart.

Billige Wollstrickgarne

in Braun und Graumelirt per Pfd. M. 2.

Reifelgarne,

in verschiedenen Farben per Pfd. M. 3.

Herions Gesundheits-Wollgarn

per Pfd. M. 4.

zu haben bei

H. Herion,
 18. Königsstraße 18.
 im Laden.

Zum Spinnlohn

von 9 Pfennige

statt früher 12 Pf., also 1/10 bis 1/4 billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien, liefert garantiert aberbeste Garne die größte u. renommierteste

Lohn- Flachs-, Hanf und Abwerg-Spinnerei

Schretzheim

Station Dillingen a/D.



1871.



1875.

Die Bahnfracht ist her und retour frei. Die Weblohn sind 3 bis 4 Pfennig billiger als früher. Ablieferung baldigst.

Jeder Lohnsack kommt 2 bis 5 M. im Spinn- und Weblohn billiger. Zur Beforgung empfehlen sich die Herrn Agenten:

Julius Wacker in Waiblingen.

Carl Schäfer in Korb. J. Eckstein, Schwaibheim.

Wilh. Lindauer, Gerabfetten.

Waiblingen.

Erbsen, Bohnen, Linsen

in neuer weichkochender Waare sind angekommen bei

Gustav Bezner, Conditior.

Waiblingen.



I. Ruhrer Coaks,

„ Nuskohlen,

„ Schmiedkohlen,

Braunkohlen-Briquettes, Marke K. K. (Alleinverkauf) billigt

bei

Wilhelm Starker.

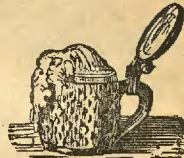
Niederlage bei Herrn Wilhelm Blatz „3. Stuttgarter Hof.“

Waiblingen.

Am

Samstag und Sonntag

Mehel-Suppe,



bei gutem Lagerbier u neuen Wein wozu freundlichst einladet

H. Wieland, z. Lamm.

Kochherde

bestkonstruirte, in jeder beliebigen Größe empfiehlt zu den billigsten Preisen G. Ihle, Herdgeschäft, Gerberstr. 12 b Stuttgart.

Reparaturen werden billigt besorgt; gebrauchte Herde billig.

Stuttgart.

In Folge bedeutender Preis-
 fterkung versende ich von heute ab:

Ia. Pfäzer Zwiebel

in vorzüglichster Qualität nur noch
 i M. 6 70 per 50 Kilo ab Bahn-
 hof Stuttgart unter Nachnahme.

Ferd. Hrbel,
 Ecke der Alleen- und Schillerstraße.

Waiblingen.

Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit er-
 laube ich mir mein Lager in rein wollenen

Kleider- und Hemdenflanell,

sowie

Baumwollflanell

in verschiedenen Qualitäten zu geneigter
 Abnahme zu empfehlen unter Zusicherung
 billigster Preise

A. Häfner.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etalissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 $\frac{3}{4}$ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

Güterbeförderer Ellwanger, Endersbach. H. Weiss, Stetten.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern,
liefert von heuriger Saison angefangen Lohngarn in
bisheriger bester Qualität und Fracht frei
zu einem Spinnlohn von nur:

10 Pfennigen pr. bayr. Schneller.

Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Werg zum Lohverspinnen, Weben,
Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise

Herr Gust. Gerhard in Winnenden
und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Waiblingen.

Die Baumschule von Rud. Ueber

empfiehlt zur jetzigen Verpflanzzeit,
Hochstämme aller Arten, Zwerg- und Forumbäume, Beerenobst,
Weinreben, Rosen, Allee- und Trauerbäume. Thuja und diverse
Gesträucher.

Waiblingen.

Versteigerung eines Kurzwaarenlagers.

Im Hause des Herrn Küblermeister Bögele, bei Frau Kaufmann Pfanders' Wittwe wird am

Montag den 29. Oktober,

von Morgens 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr an
gegen baare Bezahlung ein Waarenlager bestehend in
Kurzwaaren, Spielwaaren, Weißwaaren, Wollwaaren,
Reisetaschen und Handkoffer

wegen Aufgabe des Geschäfts um billigen Preis versteigert.

Prämiirt Wien
1873
höchste Auszeichnung
Ehrendiplom
Cannstatt
1858
Silberne Medaille.

Die Mech.
Leinenspinnerei und Weberei
von

Wilh. Jul. Münster

in
Baiersbrunn—Freudenstadt,

übernimmt auch heuer wieder Flachs Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben, zu den bekannten billigen Preisen, billiger als die meisten übrigen Spinnereien, und sichert vorzügliche Qualität und prompte Bedienung zu.

Die Mech. Weberei ist ganz neu, mit den vorzüglichsten englischen Webmaschinen eingerichtet worden.

Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft:

Die Agenten:

Gottl. Schoeck zum Lamm, Hegnach.
Chr. Graze Endersbach.
Accler Aeckerle, Schwaibheim.

Joh. Beyeler Kaufmann, Rorb.
Johs. Maurer Kaufmann Großheppach.
Färbermeister Elser, Winnenden.

Prämiirt Paris
1867
goldene Medaille
Rottweil
1864
bronzenne Medaille.

Waiblingen.

Von 3 halben Morgen Wiesen im Thal
das Nachgras
und von ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Viertel Acker die
Sichorienblätter
hat zu verkaufen.

Fuhrmann Eberle.

Waiblingen.

Wollenes Strickgarn,
von sehr guter Qualität, sowie dauerhaft
gestrickte
Pocken und Frauenstrümpfe
halte bestens empfohlen.

A. Häfner.

Regen-Schirme

eigenes Fabrikat

empfehle hiemit in solider Ware:

Banella-Regenschirme zu M. 2, M.

2.50, M. 3, M. 3.50, M. 4, M. 5.

Kinderregenschirme v. M. 1.75 Pf. an.

Halbseid. Regenschirme M. 5.50,

M. 6.50, M. 7. u. höher.

Seidene Regenschirme v. M. 7 an

Auswahlsendungen unter

Aufgabe von Referenzen.

Eugen Krennüller, Schirmfabrik,

Stuttgart, Langestr. 9, nächst der

Königsstr. vis-à-vis d. Bürger-Museum.

Waiblingen.

Für kommende Winteraison sind wieder
angelaufen:

Gestrickte wollene

Wamms-Jacken,

sowie

Herren-Westen

von bekannter Güte bei

A. Häfner.

Um verschiedenen Anfragen zu begegnen
theile ich mit, daß nächste Woche wieder
ungetrennte

Herren- und

Frauen-Kleider

gefärbt werden.

Färber Häfner.

Waiblingen.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmer nebst Zugehör, hat auf dem
Bahnhof zu vermieten.

Wittwe Wahler.

Waiblingen.

Unterzeichneter setzt 8 Nr 39 M.

A f e r

im untern Kosthof, neben Christian Dubeck,
dem Verkauf aus.

Liebhaber können einen Kauf mit mir
abschließen.

Johannes Aeh.

Waiblingen.

Baumwollflanell,

Unterhosen, Gesundheitsunterleibchen,
Shawl's, Filzjoppen, Halbwool'ne und
Baumwool'ne Jacken und Hosenzuge,
ebenso fertige Hemden, Blousen, Hülsen
und Hosen, Futterbarbeut, Rock-
länge und Lamas in reichster Auswahl
empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens,
billige Preise, reelle Waare

G. Schwarz,
Weber.

Noch eine kleine Partie

Scheffelsäcke

à 1 M. 80 Pf. und 2 M. 40 Pf.
empfiehlt

Der Obige.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen
besitzenden Hausantheil im Badgäßle
zu verkaufen. Die Liebhaber können
es täglich einsehen und einen Kauf
mit mir abschließen.

Wilhelm Würthel,
Schuhmacher.

Württemberg.

— In Bogt (Ravensburg) ist der 25jährige Paul Niederer von Rötchenbach auf dem Tanzboden vom Schläge getroffen todt niedergestürzt.

— Die „Landpost“ schreibt: Ein „armer Reisender“ entwickelte gestern Abend im Gasthaus „zur Krone“ in Hohenbach einen geradezu erschreckenden Appetit; er verzehrte: eine Suppe, 20 Kartoffeln, 1 Portion Schweinefleisch, 7 Leberwürste, 5 Brode, einen Schoppen neuen Wein und eine Flasche neuen Most. Die Beche wurde von den anwesenden Gästen bezahlt.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Oct. Der Kaiser ist Nachmittags 11½ Uhr nach Wernigerode abgereist, Vormittags hatte der Kaiser längere Zeit mit dem Kriegsminister conferirt und mit dem General v. Albedyll gearbeitet.

Berlin, 25. Oct. Der Bundesrath verlängerte heute den kleinen Belagerungszustand für Berlin, Hamburg—Altona und Umgebung bis 30. September 1884.

Strasburg, 24. Oct. Die Untersuchung wegen des Mordes des Soldaten Adels wurde gestern durch das Militärgericht sofort eingeleitet. Von 10 Uhr ab bis zum Tode des Soldaten waren der Kommandant, der Auditeur und ein untersuchungsführender Offizier des 1. rhein. Inf. Reg. Nr. 25 im Militärlazareth anwesend. Welche Thatsachen dort ermittelt wurden, das entzieht sich vorläufig der Veröffentlichung. Wegen des anderen Raubmordes setzte die Polizei die Ermittlungen sowohl den gestrigen Nachmittag über als auch in der vergangenen Nacht und heute Vormittag fort. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag soll auch in der Spießgasse ein Beamter der Reichseisenbahn von seiner Wohnung von 3 Leuten angefallen und ihm bei seiner Verteidigung gegen die Strolche ein Schlüsselbund geraubt worden sein. Das Erscheinen mehrerer Personen in der Straße soll die Strolche zur Flucht getrieben haben. — Eine spätere Mittheilung der Straßb. P. lautet: „Heute Morgen (24. Oct.) sind in Molsheim 2 Männer als der That verdächtig verhaftet worden. Es ist dies ein stellenloser Apothekergehilfe und ein früherer Lehrer. Beide haben, das ist erwiesen, die Mordnacht in Strasburg zugebracht. Sie wollen sich aber in der Herberge zur Heimath die Nacht über aufgehalten haben. Das Weitere wird die Untersuchung ergeben.“

— Aus Lahr wird folgender, fast unglaublicher Vorfall berichtet: „Wie Kinder oft gehütet werden, zeigte sich kürzlich an einem Vorkommniß zu Schönberg, wo der 11jährige Hüter eines 5 Monate alten Mädchens, ärgerlich über das Schreien des Kindes, sehr einfach verfahren ist: Er nahm ein Kopfkissen, deckte das Kind damit zu und setzte sich darauf; das Sigen gefiel ihm aber nicht und er stellte ein Sestermaß voll Frucht auf die Schreierin. Das Schreien hörte auf; der Knabe fand beim Herabnehmen des Sesters das Kind todt.“ (Konst. Ztg.)

Oesterreich.

Wien, 24. Oct. In der Süd-Herzegowina an der montenegrinischen Grenze haben Räuberbanden Cemerno und Kalinovich angezündet und Vieh weggetrieben. Militär trieb die Banden nach Montenegro, jedoch erschienen dieselben an einem anderen Orte wieder. Das Militär wurde daher verstärkt.

Türkei.

Konstantinopel, 25. Oktbr. Die Erderschütterungen im Rayon von Smyrna dauern fort, namentlich fanden am 23. ds. sechs starke Erdstöße statt. Smyrna hat keinerlei Schaden erlitten; dagegen sind durch frühere Erdstöße in Tschesme über 300 Häuser eingestürzt und 50 Personen getödtet, 300 verwundet worden. — In Folge Wiederauftretens der Cholera in Alexandrien ist die Wiederanwendung der bei Beginn der Epidemie ergriffenen sanitären Maßregeln angeordnet worden.

England.

— Die Londoner Polizei wird jetzt, dem Gutachten der Polizei-Inspektoren entgegen, dennoch mit Revolvern bewaffnet, um den Einbrecherbanden, welche die Metropole unsicher machen, besser entgegenzutreten zu können. Die Bewaffnung erfolgt auf einen direkten Befehl des Ministers des Innern.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 25. Oktober 1883.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Nieder- Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	7 42	7 20	6 78	7 75	6 —
Haber per Ctr.	6 53	6 41	6 33	6 85	6 —

— (Eine vermisste Fischerflotte.) Aus Hamburg kommen noch fortwährend betrübende Nachrichten. Von 20 Fischern aus Finkenwärder, einer Elbinsel, fehlt zur Stunde jede Nachricht, und es ist leider kaum noch auf eine günstige Meldung zu hoffen,

da am holsteinischen Strande mehrere Theile von Fischerfahrzeugen angetrieben sind. Die Finkenwärderaner, ein bekanntes Fischervolk, sind durch ihre Kühnheit und Unerblichkeit bekannt, und so zählt durch die vielen Verluste das Dorf unter seinen 3000 Einwohnern allein 200 Fischerwitwen mit ca. 400 Waisen, deren Ernährer in den letzten Jahren den Tod in den Wellen fanden.

Vorurtheil und Selbstverleugnung.

Schilderung aus dem Leben eines Kaufmanns

26

von Paul Böttcher.

(Schluß.)

Unberechtigter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Arm in Arm durchwandelten sie die Anlagen, deren einzige Passanten sie in diesem Augenblick waren.

„Es wird mir schwer fallen, mich aus diesem Eden trennen zu müssen, dessen größter Zauber in Ihrer Anwesenheit besteht,“ sagte Eduard nach längerem Schweigen.

Alwine sah ihn erstaunt an, sie war nicht gewohnt, aus diesem Munde Schmeicheleten zu hören.

„Ich sehe Sie erstaunt,“ fuhr Eduard fort, „und doch sagte ich die Wahrheit. Sie erzählten mir gestern, Fräulein Wohlmann, daß Sie meinen Abschiedsbrief, welchen ich an Ihren Vater geschrieben habe, gelesen hätten. So werden Sie in demselben auch eines Opfers Erwähnung gefunden haben, das ich mir nicht zu erbitten getraute, und ohne welches ich nicht länger im Hause Ihres Vaters bleiben zu können vermeinte. Haben Sie wohl errathen, Alwine, welches Opfer darunter verstanden ist?“

Alwine, welche die Entscheidung herannahen sah, senkte verlegen das Köpfchen.

„Selbst auf die Gefahr hin, daß Sie mich für immer aus Ihrer Nähe verbannen, muß ich Ihnen sagen, was mein Herz bewegt. Von jenem Weihnachtsabend an, wo ich zum ersten Mal das Haus Ihres Vaters betrat, lernte ich Sie achten, verehren und lieben und dieses war auch der Sinn meiner Worte, als ich von Ihnen Abschied nahm, um gegen Deutschlands Feinde zu kämpfen. Jetzt werden Sie es errathen haben, Fräulein Wohlmann, welches Opfer in jenem Briefe gemeint war. Wie durfte ich, der Almsentier, es wagen, zu Ihnen aufzublicken? Mußte ich nicht fürchten, von Ihrem Vater, meinem Wohlthäter, den Vorwurf der Undankbarkeit zu ernten, wenn ich mit einem diesbezüglichen Antrag vor ihn hin getreten wäre? Was mich aber vor allen Dingen bewog, in gewissen Schranken zu verbleiben, das war der Glaube, daß Sie Ihre Hand bereits einem Andern zugesagt hätten. Trotz alledem aber wollte sich das Herz nicht gebieten lassen, und Gott allein weiß, welchen Kampf es der Vernunft gelostet, ehe sie den Sieg über das Herz errang. Die wenigen Tage unserer erneuerten Bekanntschaft haben indeß hingereicht, längst vernarbte Wunden wieder aufzureißen, die alte Liebe, welche ich längst begraben wähnte, ist aufs Neue erwacht. Von Ihrer Entscheidung hängt es jetzt ab, Alwine, ob meinem Kinde die Mutter, dem Vater die Gattin, noch länger fehlen soll. Könnten Sie sich entschließen, Alwine, einem Manne zum Altar zu folgen, der Sie mehr liebt, als sein Leben, und der Ihren Entschluß, falls er zu seinem Gunsten ausfällt, tausendfach zu vergelten wissen wird? Darf der Mann, welcher jetzt vor Ihnen steht, hoffen, noch einmal so glücklich zu werden wie er sich's einst gewünscht und geträumt?“

Alwine antwortete immer noch nicht, aber der feuchte Glanz, der ihm aus ihren Augen entgegenstimmerte, die liebevolle Hinneneigung, mit der sie bald darauf das Köpfchen an seine Brust lehnte, waren ihm ein Beweis, daß seine Werbung Gehör gefunden hatte.

Nur der Mond war Zeuge des Verlobungskusses, welcher hier gewechselt worden und als die Glücklichen in den Saal zurückkehrten, da verriethen die glühenden Wangen der Braut und das glückstrahlende Antlitz des Bräutigams, was vorgefallen war, so daß ihnen von Herrn Hübler und dessen Gattin schon Gratulationen entgegengebracht wurden, ehe diese etwas von der geschehenen Verlobung verlauten ließen.

Demoiselle Blanque, welche erst am andern Morgen von dieser Verlobung Kenntniß erhielt, fühlte sich bewogen, an dem gleichen Tage zu kündigen; das Warum? lassen wir dahingestellt.

Die kleine Florentine ließ sich übrigens den Abzug ihrer Erziehlerin wenig zu Herzen gehen und sie hatte sich sehr bald an ihre neue Mama gewöhnt; auch das Deutsche scheint die Kleine sehr bald erlernt zu haben, denn als sie mit ihrer Mama im Jahre 1877 in Freienwalde wieder anwesend war, da versuchte sie es, sich ihrem kleinen, noch im Korbwagen ruhenden Schwesterchen Alwine auf deutsch verständlich zu machen, was diese natürlich noch nicht verstand. Nur wenn sich die glückliche Mutter über die kleine Alwine beugte und von dem Papa spricht, dann lächelt sie so verständnißvoll, als wenn sie bereits wüßte, daß er sie am Sonntag wieder besuchen werde.